

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 50.

Dienstag den 19. Februar.

1856.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Zum Besten der hiesigen Armen wird auf hiesigem Stadttheater

Sonnabend den 23. Febr. d. J.

Viel Lärmen um Nichts,

Lustspiel in 5 Acten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei, aufgeführt werden. Indem wir diese Vorstellung dem geehrten Publicum zu wohlwollender Theilnahme angelegentlich empfehlen, bemerken wir, daß Herr **A. F. Dürbig jun.** die Güte gehabt hat, das Cassengeschäft zu übernehmen und daß Bestellungen auf Billets in der Theatercasse angenommen werden.

Leipzig, den 18. Februar 1856.

Das Armen-Directorium.

Stadttheater.

Heinrich v. Kleist's Schauspiel „Das Käthchen von Heilbronn“ erschien in der Holbeinschen Bearbeitung am 17. ds. Mts. nach mehrjähriger Ruhe wieder einmal auf unserer Bühne. Selbst in der „bühnengerechten“ Gestalt, die ihr Herr v. Holbein gegeben, besitzt Kleist's tief empfundene Dichtung immer noch so viel Anziehendes, daß sie bei genügender Darstellung auch den mehr als ein „Ritterschauspiel“ Verlangenden anregen und befriedigen kann. Die diesmalige Aufführung war im Allgemeinen eine recht tüchtige und auch bezüglich des Ensembles für eine so gut wie erste Vorstellung in den Hauptsachen befriedigende. Die Titelfrolle gab Fr. Berg; es ist der verdienstvollen und mit Recht sehr gern gesehenen Darstellerin zu dieser Leistung Glück zu wünschen. Neben der liebenswürdigen Naivetät des deutschen Bürgermädchens, mit der der Dichter diese reizende Gestaltung ausgestattet, gelang es Fr. Berg auch, die wahrhaft poetische Schwärmerci, die tief empfundene Liebe Käthchens auf das beste zur Geltung zu bringen. Ihr würdig zur Seite standen die Repräsentanten der beiden männlichen Hauptrollen: Herr Wenzel als Friedrich von Strahl und Herr Pauli als Theobald Friedeborn. Die beiden Glanzpunkte der Vorstellung waren jedenfalls die Scene im vierten Act, in der Käthchen, unter dem Flieder schlummernd, dem Grafen von Strahl das Innere ihres Herzens enthüllt, und die Scene des zweiten Actes zwischen Käthchen und Theobald. — Von den übrigen Leistungen des Abends sind als gelungen namentlich zu nennen die der Herren Ballmann (Gottschalk) und v. Dhegraven (Rheingraf von Stein). Ersterer wußte mit gewissenhafter Abwägung des rechten Maßes das komische Element in dieser Gestalt hervorzuheben, ohne aber der Herzlichkeit und Biederkeit des alten treuen Dieners dadurch Eintrag zu thun, während uns Herr v. Dhegraven in sehr gelungener Weise das Bild eines handfesten biedereren deutschen Ritters vorführte. Die minder dankbaren männlichen Rollen waren durch Herren Stürmer (Kaiser), Saalbach (Graf von der Flühe), Strenz (Ritter Flamberg) und Denzin (Jacob Pech) tüchtig vertreten, eben so wie die kleineren weiblichen Partien durch Frau Eicke (Gräfin von Strahl) und Fr. Huber (Brigitte). Die schöne dankbare Rolle der Kunigunde von Turneck ging etwas über Fr. Bartelmanss Kräfte, welche Darstellerin überhaupt im ersten Fache einen minder günstigen Boden zu finden scheint. — Wie schon oben angedeutet, befriedigte bis auf weniger Wesentliches auch das Ensemble des an Scenenwechsel und Scenerie reichen Stückes. Nur in der Scene des brennenden Schlosses erregte der über Käthchen schwebende Cherub einige Heiterkeit. Wenn diese übernatürliche Erscheinung nicht sehr gut und täuschend dargestellt

werden kann, dürfte es besser sein, sie ganz wegzulassen; es ist ziemlich gleichgültig, ob das Publicum den Cherub, von dem später die Rede ist, auch wirklich bei dem Brande gesehen hat oder nicht; störend ist es dagegen, wenn diese Erscheinung durch ungenügende Darstellung die Illusion beeinträchtigt.

Ferdinand Gleich.

Vermischtes.

Leipzig, den 18. Februar. Der wegen Betrugs von dem hiesigen Polizeiamte vor Kurzem verhaftete und zur weiteren Verfüzung dem hiesigen Criminalamte überwiesene Grieche Konstantin Simonides aus Simi ist nach Eingang der erforderlichen Genehmigung des königl. Justizministeriums nach Berlin gestern ausgeliefert worden. *+*

Der Vesuv droht zu verschwinden. Die letzte Eruption des Vesuv hat bekanntlich die äußere Form seines Gipfels bedeutend verändert. Seit geraumer Zeit vernimmt man ein sonderbares Geräusch im Innern des Berges, ein neuer Krater hat sich bereits gebildet und alle Anzeichen sprechen dafür, daß nächstens eine neue gewaltige Eruption stattfinden werde, die möglicherweise den Einsturz des Vulkans und die Entstehung eines Sees an dessen Stelle zur Folge hätte. Bekanntlich sind die in der Nähe des Vesuv gelegenen Seen Fusaro und Agnano auf gleiche Weise entstanden. (W. St. und Eb.)

* Liebe bis übers Meer, weit über den Canal hinaus. — Freitag vor 8 Tagen wurde zu Windsor in die Recrutencompagnie des 97. Regiments ein junger Mensch von 17 Jahren inscribirt, welcher, nachdem er unter seine Kameraden eingereiht war, die Nacht unter diesen auf einem der Schlafsäle der Compagnie zubrachte. Den andern Morgen hatte er sich dem Compagniearzt vorzustellen, der seine physische Tauglichkeit zu prüfen hatte. Da ergab sich denn auf einmal, aus seiner desfallsigen Weigerung sich zu entkleiden, daß der Recrut ein junges Mädchen war. — Sie wurde nun vor ein Gericht gestellt, weil sie unter falschem Vorwand der Königin Geld empfangen hatte (charged with obtaining the Queen's money under false pretences). Man erzählt, sie habe sich einreihen lassen, um ihren Geliebten, der sich in einem Cavallerieregimente in der Krim befindet, aufzusuchen. Man eröffnete in Windsor eine Subscription für sie.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 18. Febr. um 10 Uhr Vormittags 8 Sec. vor.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 568 d. Bl. auf 1856.)

- * Bis 20. Februar 1856, Abends 6 Uhr, Nachlieferung B. 10. mit 21 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, die Braunschweigische Bank zu Braun-
[Schweig betreffend. [Gilt nur den 13 Stück Interims-Actien, welche Einzahlung B. 10. mit 19 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ weder bis
zum 31. December v. J., noch bis daher leisteten, und darum jetzt 2 $\frac{1}{2}$ Conventionalstrafe bezahlen müssen.]
- 1268. Bis 20. Februar 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 8. mit 3 $\frac{1}{2}$, den Kriebitzschen Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau
betreffend. [Ist an den Vereins-Cassirer Herrn Kaufmann Ad. Wm. Barnhagen in Zwickau zu leisten, welcher auch
die früher eingeschossenen 13 $\frac{1}{2}$ annahm.]
- ** Bis 20. Februar 1856, Abends ... Uhr, Nachlieferung 4. mit 1 $\frac{1}{2}$, den Rochlitzer Steinkohlenbau-Verein zu Rochlitz
betreffend. [Gilt nur denen, welche Einzahlung 4. mit Ebensoviele bis zum 31. December 1855 nicht leisteten und
solche nun lediglich an den Cassen-Director Herrn C. H. Kühnel in Rochlitz zu bewirken haben.]
- 1269. Bis 20. Februar 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 2. mit 10 p. C., d. i. ... $\frac{1}{2}$, die Stettiner neue Dampf-Compagnie
zu Stettin betreffend. [Ist auf dem Bureau der Compagnie in Stettin zu bewirken; Einzahlung 1. betrug gleich-
falls 10 p. C.]
- *** Bis 23. Februar 1856, Abends ... Uhr, Nachlieferung 4. mit $1\frac{1}{10}$ $\frac{1}{2}$, 5. mit $2\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ und 6. mit $2\frac{1}{5}$ $\frac{1}{2}$, den Krö-
bernschen Braunkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Gilt nur denen, welche Einzahlung 4 mit 1 $\frac{1}{2}$, Einzah-
lung 5. mit 2 $\frac{1}{2}$ und Einzahlung 6. mit 2 $\frac{1}{2}$ bis zum 23. Juni, 27. Sept. und 26. Nov. v. J. nicht leisteten.]
- 1270. Bis 27. Februar 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 3. mit 5 $\frac{1}{2}$, den Grüner Steinkohlen-Aussuchungs-Verein zu
Grüna betreffend. [In Leipzig bei Herrn Kaufmann Louis Keil, Reichsstraße Nr. 47, oder in Niederraben-
stein bei Herrn Kaufmann Anton Richter (Firma Häppler & Sohn), als Cassirer des Vereins, zu bewirken.]
- 1271. Bis 1. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 1. mit 20 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 p. C., die Sächsisch-Thüringische Braunkohlen-
Verwerthungs-Gesellschaft zu Halle betreffend. [Ist an Herrn Bauquier H. F. Lehmann in Halle zu bewirken, wo
auch bis dahin Mehrzahlungen zu je 10 p. C. und Vollzahlungen mit 200 $\frac{1}{2}$, Beides nach 5 p. C. verzinsbar, ange-
nommen werden.]
- 1272. Bis 3. März 1856, Abends 6 Uhr, Einzahlung B. 4. (letzte) mit 68 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, die Leipziger Bank zu Leipzig be-
treffend. [An dieser Einzahlung, wobei $62\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ oder 25 p. C. auf das Capital und $6\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ oder 10 p. C. auf den
Reservefond berechnet sind, kommen, der auf das Capital bereits eingeschossenen $187\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ halben, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Zinsen
à 3 p. C. auf 163 Tage in Abzug.]
- 1273. Bis 3. März 1856, Abends ... Uhr, Einzahlung 2. mit 1 $\frac{1}{2}$, den Ober-Zschockener Steinkohlenbau-Verein zu Schem-
witz betreffend. [Ist bei den Herren Keiz & Dreverhoff in Zwickau zu bewirken.]

Börse in Leipzig am 18. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	83	Sächs. lausitzer Pfandbr. . . .	3 $\frac{1}{2}$	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.		116
	- - kleinere	3	do. do. do.	4	100	u. B. à 100 $\frac{1}{2}$. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$		
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{4}$	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien		225 $\frac{1}{2}$
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$	97	Thüring. Prior.-Obligat. . . .	4 $\frac{1}{2}$		à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		53 $\frac{1}{4}$
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	86	Löb.-Zitt. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		
	v. 100	99 $\frac{1}{4}$	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 $\frac{1}{2}$		Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		
	- 1851 v. 500 u. 200	101 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 $\frac{1}{2}$		Magd.-Lpz. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	338	
K. S. Land-)	v. 1000 u. 500	86	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 $\frac{1}{2}$		Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		114
rentenbriefe)	kleinere	3 $\frac{1}{2}$	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 $\frac{1}{2}$		Berlin-Anh. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	167	
Actien d. ehem. S.-Schles-			do. do. do. do.	5	83	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	172	
Eisenb.-Comp. . . à 100 $\frac{1}{2}$		99	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	84 $\frac{1}{2}$	Cöln-Mind. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		
Leipz. St.-) v. 1000 u. 500 . . .		95	do. Loose v. 1854 . do. . .	4	103 $\frac{1}{2}$	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ do.		
Obligat.) kleinere			Wiener Bank-Actien pr. Stück		678	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.		
do. do. do.		100 $\frac{3}{4}$	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.		168 $\frac{1}{2}$	Noten der K. K. Oestr. priv.		96 $\frac{1}{4}$
do. do. do.			à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		149	National-Bank . . . pr. fl. 150		
Sächs. erbl.) v. 500 $\frac{1}{2}$		85 $\frac{1}{2}$	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.			Kurbess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,		
Pfandbriefe) v. 100 u. 25			Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.		129	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-		99
do. do.) v. 500 $\frac{1}{2}$		92 $\frac{1}{4}$	B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		119	ning-Cassenanweis. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$		99
do. do.) v. 100 u. 25			do. do. Litt. C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.		132 $\frac{1}{2}$	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$		
do. lausitz. Pfandbr.			Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.					

Wechsel und Sorten.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 149 $\frac{3}{4}$		London pr. 1 £ Sterl.	(7 Tage dato) 6.22		And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nachgering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.		11 *)
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{4}$			(2 M.) 80 $\frac{1}{2}$		K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.		5.15 $\frac{1}{4}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 99 $\frac{1}{4}$		Paris pr. 300 Francs	(3 M.) 98 $\frac{1}{2}$		Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.		5 $\frac{1}{4}$ †)
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 111		Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	(k. S.) 98 $\frac{1}{2}$		Kaiserl. do. do. - . . . - do.		
à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. 96 $\frac{3}{4}$		Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	(2 M.) 98 $\frac{1}{2}$		Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.		
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 57 $\frac{1}{4}$		21 K. 8 G. . . Agio pr. Ct.	(3 M.) 98 $\frac{1}{2}$		Passir- do. do. - à 65 As - do.		
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 151 $\frac{1}{4}$		Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ do. - do.			Conv.-Species u. Gulden - do.		3 $\frac{1}{4}$
in S. W.	k. S. 150 $\frac{1}{4}$					do. 10 und 20 Kr. do.		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 $\frac{1}{4}$					Gold pr. Mark fein Cöln. . . .		
						Silber do. do.		

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 $\frac{1}{4}$ Pf.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.
1. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in

Wittenberg). — **U n f.** a) Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 u. 20 M.; c) Nachts 12 U. (Magdeb. Bahnhof). B. über Mücheln: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U. — **U n f.** a) Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 $\frac{1}{4}$ U. [Dresdner Bahnhof].

- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: **A b f**
 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8¹/₂ U. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds. 5¹/₂ U.; 5) Nachts 10¹/₂ U., Schnellz. — **Ant. a)** Morgs. 6¹/₂ U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1¹/₂ U.; d) Abds. 5¹/₂ U.; e) Abds. 9¹/₂ U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, **A** über Halle: **A b f**.
 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **Ant. a)** Morgs. 7¹/₂ U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5¹/₂ U.; d) Abds. 9¹/₂ U. [Magdeb. Bahnhof]. **B** über Hof: **A b f**. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7¹/₂ U., Gilzug. 3) Nachm. 3¹/₂ U. (mit 6¹/₂ St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — **Ant. a)** Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: **A b f**. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7¹/₂ U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3¹/₂ U.; 5) Abds. 6¹/₂ U. — **Ant. a)** Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Verdau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: **A b f**. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7¹/₂ U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Nelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6¹/₂ U. (mit Nachtlager in Götzen); 6) Nachts 10 U. — **Ant. a)** Morgs. 7¹/₂ U. (aus Götzen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12¹/₂ U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9¹/₂ U. [Magdeb. Bahnhof].

Stadttheater. 110. Abonnementsvorstellung.
 Erster theatralischer Versuch des Fräul. **Elise Cide.**
Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.
 Musik von C. M. von Weber.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Ottokar, böhmischer Fürst, | Herr Stürmer. |
| Guno, fürstlicher Erbsförker, | Herr Behr. |
| Agathe, seine Tochter, | Frau Richter. |
| Annchen, eine Verwandte, | |
| Gaspar, erster Jäger | Herr Brassin. |
| Max, zweiter Jäger | Herr Schneider. |
| Kilian, ein reicher Bauer, | Herr Gra. |
| Samiel, der schwarze Jäger, | Herr Saalbach. |
| Brautjungfern | Fräul. Kalburg u. |
| Ein Eremit | Herr Carnor. |
| Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Gesessene Gestalten und Erscheinungen. | |
- Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.
 *** Annchen — Fräul. Cide.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- C. Sonntag,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lillie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsbau 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.
Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollen-Färberei von Franz Koblstädt, Gerberstraße Nr. 22.
B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Reubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen: u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.
Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von J. A. Truthe.
Pappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Sadern und Papierspäne

Edictalladung.

Auf erfolgte Insolvenzanzeige ist zu dem Vermögen Friedrich Carl Rehnerts, genannt Rabe hier, von dem unterzeichneten Kreisamte der Concurz eröffnet worden. Es werden daher alle

bekanntem und unbekanntem Gläubiger gebachten Rabe's, so wie überhaupt alle Diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, bei Strafe des Ausschlusses von dem Creditwesen und bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

den neunten Mai 1856,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, zu rechter früher Gerichtszeit an hiesiger Kreisamtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, über dieselben mit dem bestellten curator litis, so wie der Priorität halber unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen, auch

den dreiundzwanzigsten Juni 1856

der Publication eines Präclusivbescheids, welcher in Ansehung der Außengebliebenen an dem nämlichen Tage Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen, so dann aber

den vierten Juli 1856,

welcher zum Berhörstermine bestimmt worden, des Vormittags um 10 Uhr sich anderweit alhier in Person oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte einzufinden, gütliche Verhandlung zu pflegen, um, wo möglich, einen Vergleich zu treffen, wobei Diejenigen, welche nicht erscheinen, oder über Annahme der Vergleichsvorschläge sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, für in die Beschlüsse der Mehrheit der Gläubiger einwilligend werden erachtet werden, und dasern ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den vierzehnten Juli 1856

der Introtulation der Acten zum Verspruch, so wie

den funfzehnten September 1856

der Bekanntmachung eines Locationsurtheils, welches rücksichtlich der Außenbleibenden an gedachtem Tage Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Uebrigens haben auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Ladungen und Zufertigungen bei 5 Uhr. Strafe Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 24. Januar 1856.

Königliches Kreisamt.
 Lucius.

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Effecten an Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthen u., worunter auch eine Copirmaschine, zwei Alabastervasen mit Glasglocken und Consols, eine Elektrifirmaschine, sollen nächsten

Montag den 25. Januar d. J.

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr in der Nicolaistraße Nr. 5, zwei Treppen hoch, gegen sofortige Baarzahlung notariell durch mich versteigert werden.

Adv. **Julius Eschmann,**
 requ. Notar.

Fortsetzung der Bücherauction.

Heute Jurisprudenz, Medicin, Naturwissenschaften. Poststrasse Nr. 1 B (Volckmars Hof).
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Brennholz = Auction.

Im diesjährigen Gehau der bei Schleusig gelegenen Klein-schocherschen Rittergutswaldung sollen

Montag den 25. Febr. d. J.

circa **20 eichene Stockschettlastern** und **120 eichene Stockholzhausen**

meistbietend unter den näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Versteigerung beginnt früh 9 Uhr.

Mastrvieh = Auction.

Nächstkommende **Mittwoch** als den 20. Februar a. e. sollen auf dem Rittergute **Zweinaundorf** von Nachmittags 1¹/₂ Uhr an

11 Stück Mast-Rinder,

zur Hälfte Dachsen und Kühe, durch das Meistgebot versteigert werden. Bedingungen vor der Auction.

Die Wirthschaftsverwaltung.
 Beger.

Große Pferde-Auction.
 Sonnabend den 23. Februar d. J. sollen am **Wockauer Wege** bei Leipzig, unmittelbar bei der Weiskensfelder Eisenbahn, von früh 9 bis 12 Uhr circa 20 Stück tüchtige schwere Zugpferde (bisher im Eisenbahndienste **brav** verwendet) im notariellen Versteigerungswege gegen sofortige Courantzahlung verkauft werden.

Strada Ferrata Leopolda,
Florenz-Livorno.

Einnahme im Januar 1856 Lire 179,802. 1 s. 4 d.
 gegen it. = = 1855 - 179,158. 3 - 4 -

Künstliche Zähne werden solid eingesetzt **Thomaskirchhof** Nr. 16, 1. Et. **A. Meyer**, Zahnarzt.

Einladung zur Actienzeichnung. Grilbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Zeichnungen zu diesem bereits ausführlicher in diesem Blatte (Nr. 2, 4 u. 7) angekündigten Unternehmen werden angenommen bei **Herren Becker & Comp. allhier**, wofelbst auch Prospect, Gutachten und Karte für Solche, welche sich betheiligen wollen, zur Empfangnahme bereit liegen. **Die Unternehmer.**
 Leipzig, im Februar 1856.

Bekanntmachung.



Dasjenige Mitglied des **Phönix-Vereins dritter Abtheilung**, dessen Leben für Serie 11 mit der Summe von 2500 Thlr. laut Police Nr. 4105 bei der wohlthätigen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig versichert war, ist am 24. vor. Mts. mit Tode abgegangen und dadurch jene Summe zahlbar geworden. Diese ist nach §. 21 der Statuten den Besitzern derjenigen 25 Partial-Versicherungsscheine, welche die fortlaufenden Nummern von 216 bis mit 240 tragen, mit je 100 Thlr. oder resp. 75 Thlr. auszuführen, sobald als die obenerwähnte Lebensversicherungs-Gesellschaft Zahlung der versicherten Summe nach §. 39 ihres Statuts geleistet haben wird. Die Inhaber jener Partial-Versicherungsscheine werden durch eine, seiner Zeit zu erlassende Anzeige davon in Kenntniß gesetzt werden, von welchem Tage an sie gegen Quittung und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine den Betrag derselben bei mir, dem unterzeichneten Vereins-Bevollmächtigten in Empfang nehmen können.
G. A. L. Degen.

Leipzig, den 19. Februar 1856.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „**Teutonia**“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „**Teutonia**“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „**Teutonia**“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „**Teutonia**“, Herrn **F. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „**Teutonia**“, Herrn **C. Louis Säuber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Fedor Wilisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **J. G. Wagner** (Zeiger Straße Nr. 11 b).

Versicherungen gegen Feuergefahr und Blitzschlag

auf alle beweglichen Gegenstände übernimmt die
K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien
 zu billigen vortheilhaften Bedingungen.

Sie nimmt eben so gern kleine Summen in Versicherung, als ihr große willkommen sind und vergütet alle durch **Feuer, Räumen, Bösen** etc. entstehenden Verluste und Beschädigungen, so wie zweckmäßig aufgewendete Rettungskosten auf coulante und loyale, in vielen Theilen Sachsens seit 20 Jahren hinlänglich bekannte Weise. Da die Versicherungen im **Bierzehnthalerfusse abgeschlossen** und alle Zahlungen für Prämien, Schäden etc. in diesem **Währungsfusse** geleistet werden, so wird der Versicherte nie durch Steigen oder Fallen des Wiener Courses berührt. Für die Sicherheit der Anstalt bürgt die außerordentlich sorgsame und gewissenhafte Geschäftsführung, so wie ihr

Capital- und Reservefonds von über 4,000,000 Gulden C.-M. und eine Prämien- und Zinsen-Einnahme von ca. 2,000,000 Gulden C.-M.

Jede nähere Auskunft, so wie Versicherungsanträge und Prospective ertheilt gern

Die General-Agentenschaft für Sachsen etc.
Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Dorfanzeiger. 2400 Aufl., gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in den Städten Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. **Woldemars Hof**, n. d. Post.

== Für nur 1 Ngr. ==

Leben Friedrich August II., Königs v. Sachsen. Mit Portr. — **Johann, König von Sachsen.** Mit geschichtl. Einleitung über das Haus Wettin, 2 Bdn. (Statt 8 Ngr.) nur 1 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Avis für Damen.

Strohüte aller Art zum Bleichen und Verändern werden nur in meiner Fabrik, **Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage** angenommen. **C. Schulze.**

Anzeige.

Ich erlaube mir hierdurch die höfliche Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes, des Tapezierers **J. W. Raub**, unter der Leitung eines tüchtigen Geschäftsführers fortführen werde, und bitte die geehrten Herrschaften, das dem Verstorbenen seit mehreren Jahren so vielfach geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen.

Pauline verw. Raub.



Lehrbriefe für Kaufleute, Künstler etc. sehr geschmackvoll in Auswahl, à Stück 7 1/2—15 Ngr., Visitenkarten 100 Stk. 1 Ngr., in eleganter Ausführung, empfiehlt die Steindruckerei von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13.

Anzeige und dringende Bitte.

Georg Paul Frey, Schuhmachermstr. hier, wohnt jetzt Brühl Nr. 14, 4 Treppen, und bittet hierdurch dringend, ihn durch Ertheilung von Schuhmacher- als auch Summischuh-Arbeit in den Stand zu setzen, sich und seine Familie durch redlichen Erwerb zu ernähren.

Durch menschenfreundliche Einwirkung bin ich auch in den Stand gesetzt, mir das nöthige Leder trotz allen schwierigen Verhältnissen so gut und billig anzuschaffen, daß auch in dieser Hinsicht meine geehrten Kunden von mir erwarten können, gut bedient zu werden.

Georg Paul Frey.

Die Strohhutfabrik von Louis Ahlemann,

Thomasmässchen Nr. 6,

übernimmt alle Gattungen Strohhüte zum Waschen, Bleichen, Färben und Verändern.

Fußboden in allen Farben

werden nach 3—4maligem Streichen mit Lack und Firnis nach einer ganz neuen Methode in einem Tage fertig gemacht.

Bestellungen bittet man gefälligst bei **Wilh. Anders**, kleine Windmühlengasse Nr. 14 abzugeben.

Nachtlichter und Lampendochte

empfehlen in bester Qualität

C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Echtes Eau de Cologne

in ganzen u. halben Flaschen, seine Parfümerien, Toilette- und Frucht-Seifen, Haaröl, Haarwachs und gute Pomade empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, St. Wien gegenüber.

Zahnseife und Odontine

von **Bergmann** in Waldheim empfiehlt

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

(1 Carton) Neueste Haarfärbetinctur, (1 Thlr. Ct.)

mit welcher man jedes Haar sofort augenblicklich echt schwarz oder braun färben kann, ohne dem Haar nachtheilig zu sein. Diese Tinctur ist wegen ihrer überraschend schnellen Wirkung das Vorzüglichste, was bis jetzt darin existirt. Preis pr. Carton 1 Thlr. Ct., mit Gebrauchsapparat 1 Thlr. 5 Ngr. Außerdem führe ich meine bisherigen anerkannten Haarfärbetincturen zu den Preisen von 10, 15 und 20 Ngr. unverändert fort.

Alleiniger Verfertiger **C. V. Solbrig**, Coiffeur in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 42.

Pariser Pendulen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen und übernehmen dabei jede wünschenswerthe Garantie

Antonio Sala & Comp.,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Teppiche, Fußdeckenzeuge und Meublesplüsch,

Reisedecken, Tischdecken, wollene Schlaf- u. Pferddecken, Cocosmatten, Strohmatte u. Fußabstreicher, gemalte Fenster-Mouleaux und Klingelzüge, Damentaschen und Reisefäcke aller Art empfiehlt das Teppichlager von **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Engl. Odontine, Zahnseife, Cold-Cream

gegen aufgesprungene Haut, so wie **Hühneraugenpflaster** in der Löwenapotheke.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine** in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 Ngr. Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. **C. Groß.**

Veritable Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Josephsplatz,

ältestem Destillateur und Lieferant mehrerer Höfe, empfehlen in feinsten Qualität das Duzend für 4 Ngr., die Kiste von 6 Flaschen für 2 Ngr., **Gebr. Tecklenburg.**

Echt engl. Nähadeln, Hanfzwirn, Fischbein und Stetel empfiehlt **C. G. Neumann sen.**, Petersstraße Nr. 44.

Wasserdichte patent.

Gesundheits-Einlege-Sohlen,

in Schuhe und Stiefeln zu legen, die jede Feuchtigkeit und Rässe von den Füßen abhalten und Erkältung vorbeugen, empfehlen in ausgezeichnet guter Qualität und allen Größen billigst **Gebr. Tecklenburg.**

Cotillon-Orden,

äußerst billig, empfehlen in sehr großer Auswahl

L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Eine Partie

Sopha's und Causeusen

mit Plüsch bezogen, ganz neu, nur etwas gestanden, sollen, um schnell damit zu räumen, zu den Preisen von 25—29 Ngr. verkauft werden.

J. D. Engelmann,

Berliner Meubles-Magazin Petersstraße Nr. 13.

Englische Stahlfeder - Tinte

empfehle billigst

Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Englische Putz - Thonsteine,

das sicherste und billigste Mittel zum Putzen aller metallenen Gegenstände, daher allen Metall-Arbeitern zu empfehlen, bei

Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Frühlingmänteln und Mantillen, elegant und einfach, Kleider und Oberkörbe in Taffet, Poil de chèvre, Thibet u. s. w., Morgenröcke und Jacken sehr billig bei

C. Geling, 2. Etage.

Knöpfe zu Röcken, Westen u. a. m.,

so wie auch Schnallen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Kur des Himmlisch Heerer Bergbaues

soll durch Unterzeichneten verkauft werden, und wollen mir darauf Reflectirende ihre Kaufsanerbietungen schriftlich mittheilen.

Seyersdorf bei Annaberg.

Julius Seelig.

Billig zu verkaufen

ist in der äußern Vorstadt Leipzigs ein Haus mit schönem, circa 4000 □ Ellen großen Garten, für nur 7000 Thlr., ferner unweit Leipzig ein netter Gasthof für 3500 Thlr., so wie einer dergleichen in ausgezeichnet romantischer und frequenter Lage für 7000 Thlr. Sämmtliche Grundstücke sind sofort unter äußerst annehmbaren Bedingungen zu übernehmen und giebt Selbstkäufern nähere Auskunft das Briescomptoir, kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts.

Familien-Verhältnisse halber ist eins der schönsten Häuser mit gr. Garten in der Vorstadt zu verkaufen (ohne Unterhändler). Näheres zu erfahren unter Z. H 4 fr. poste rest. Leipzig.

Ein Haus mit Garten, sehr elegant eingerichtet für eine anständige Familie, ist für 16,000 Thlr. zu verkaufen.

Ein größeres, ebenfalls mit Garten, für 17,000 Thlr. Näheres ist zu erfahren unter M. E. poste restante franco Leipzig.

In einer Hauptstraße von Reichels Garten ist ein schöner Bauplatz zu verkaufen.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. Z. an.

Zwei Häuser mit gegen 7% Reinertrag und eine noble, sehr besuchte auswärt. Restauration sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Ein Haus mit Restauration, Gasbeleuchtung und Inventar, beim Markt in Leipzig, ist mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. — Näheres ist zu erfahren Nr. 36 große Windmühlenstraße, 2. Etage links.

Zu verkaufen ist ein Octaviges Pianoforte von starkem Ton und Mahagoni-Schäufel Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

— Meubles - Verkauf. —

Eine Partie neuer Meubles, zu einer Meubles-Handlung bestimmt, sollen wegen Todesfalls schleunigst und billig verkauft werden.

Näheres Burgstrasse Nr. 21, 1 Treppe.

Wegen sofortiger Abreise einer fremden Herrschaft ist ein sehr wenig benutztes Mahagoni-Meublement mit blauweidenem Bezug, bestehend in 1 Canseuse, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühlen, für den Preis von 83 Thlr. zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen Mahagoni- und Kirschbaum-Wäscher und Kleider-Chiffonnieren beim Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

1 Glasschrank, 1 Stagere von Kirschbaum, 1 Ottomane, 3 große Spiegel, 2 große pol. Bettstellen, 1 elegante Pariser Stuhlhöhre mit Glasglocke zu verkaufen Neukirchhof Nr. 42, 2 Tr.

Zu verkaufen sind Bureau, Rohrstühle, Divans Neukirchhof Nr. 6, 3. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein großer runder Tisch, passend als Stammtisch in eine Restauration. Näheres Burgstr., weißer Adler b. Hausm.

4 Gebett rothe und 3 Gebett blaue Federbetten, auch 3 einzelne Stück sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

1 Mah. Chiffonniere, 1 dergl. Trumeau, 1 dergl. Divan mit grünwollenem Bezug, 2 Gebett gute Federbetten, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 goldene Uhr und Kette, Bettwäsche u. wird verkauft Brühl Nr. 71, Hof rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein stehendes kleines Regal und eine Packtafel. Näheres bei C. F. W. Siegel, Neumarkt Nr. 31.

Einige halbe Centner-Gewichte stehen billig zum Verkauf bei C. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist billig ein junger, sehr wachsamer Kettenhund. Näheres Klosterstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Canarienhähne, Eien und eine Nachtigall sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

40 St. schwere Voigtländer Mastochsen

und 150—200 St. schwere Masthammel,

welche auf Verlangen bis zur Ostermesse im Futter behalten werden, stehen aus freier Hand zum Verkauf auf der

Domaine Wendelstein bei Quersfurt.

Pflanzen - Verkauf.

Das Preis-Verzeichniß der in meiner Baumschule verkäuflichen Pflanzen wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.

Leipzig, 11. Febr. 1856.

L. A. Neubert, Apoth.

Gas-Coaks

à Lowry ab Anstalt 20 ^{sp} sind zu haben

Gasanstalt Zwickau. A. Bruner.

La Gloria Nr. 1a, eine ausgezeichnete, ganz besonders kräftige Cigarre pr. Stück 3 ^{sp}. empfiehl

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Gute Waschseife

à 4 ^{sp} pr. 8 und 8 ⁸ für 1 ^{sp} empfiehl

H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Feinen festen Raffinad

à 6 ^{sp} pr. 8 offerirt

H. Meltzer.

Feste Waschseife

à 5 ^{sp} pr. 8 und 15 ⁸ pr. 8 offerirt

H. Meltzer.

Alle Sorten dopp. u. einf. Branntweine im Eimer und Kanne empfiehl billigst

H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Punsch - und Grog-Syrupe

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 ^{sp} zu Cardinal verkauft

die Hofapotheke zum weißen Adler.

Feinschmeckenden gebr. Kaffee 96 ⁸, festen weißen Raffinad 60 ⁸, Gräupchen 18 ⁸, großkörnigen Reis 22 ⁸, Maisgries 18 ⁸, Weizenstärke 33 u. 40 ⁸, Talglichter 68 ⁸, Talgseife 48 ⁸, im Stein 45 ⁸ pr. 8, engl. Soda 15 ⁸ und 4 ⁸ 50 ⁸, feinste Stearinkerzen 95 ⁸ pr. Pack, Streichhölzer 10 ⁸ pr. Tausend, 7 Pack Gew.-Chocolade 1 ^{sp}, Düsseldorfer Senf 35 ⁸ und prima Limb. Käse 45 ⁸ pr. 8 empfiehl F. W. Obermann, Bosenstraße 1.

Feinsten Melis 5 1/2 Pf. Raffinad 6 Pf. empfiehlt
Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Linsen à Kanne 26 Pf. bei
Kocherbsen à K. 22 Pf. C. Bernhardt,
Markt Nr. 14.

empfehlen
Starkes süßes Pflaumenmus à 2 Pf.,
eingesottene Preiselbeeren
J. G. Wagner, Zeitzer Straße.

Holst., große holländ., Whitstabler u.
Natives = Mustern,
Kieler und Kappler Pöklinge,
Frankfurt a. M. Würstel, frischen Seedorf.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Friscnen See = Dorsch,
frische Whitstabler u. Natives = Mustern,
fetten geräucherten Rheinlachs,
geräucherte Rindszungen
erhält Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

See-Dorsche, frisch und schön, von 2 bis 6 & groß, habe
ich heute erhalten. Zu haben Markttag an meinem Stande oder
Wasserkunst Nr. 9. J. J. Drensig.

Holsteiner, Whitstabler Austern
erhält A. C. Ferrari.

Friscne Lachs = Forellen,
frischen See-Dorsch
empfang und empfiehlt W. D. Schwennicke Witwe.

Verkauf.

Bratenfett à 12 1/2 Ngr. pr. Kanne ist wieder vorrätzig
bei Adolph Schröter am Markt.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus in Lindenau ohne
Unterhändler. Adressen bittet man unter H. H. 16. mit Angabe
des Preises in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus in der innern Dresdner Vorstadt, worin eine
größere Werkstelle angebracht werden kann, wird zu kaufen ge-
sucht. Besitzer wollen sich unter Z. A. L. poste restante franco
Leipzig melden.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in Buchhändlerlage,
möglichst mit Garten. Näheres wollen Besitzer unter A. L. Z.
poste restante fr. Leipzig bewirken.

Zu kaufen gesucht
wird billig ein altes Fortepiano. Zu melden beim Stellmacher-
meister Heino, Pachhofstraße Nr. 2.

Zu kaufen gesucht werden alle Gattungen altes Eisen, Ofen-
geräthschaften, Blei, Hader und Knochen zu den besten Preisen
von Christian Berger, Zeitzer Straße Nr. 6 im Thorweg.

Zu kaufen gesucht werden billig: 1 Briefwaage, 1 Siegel-
presse, 1 Regenschirmseifer. Näheres bei
C. F. W. Siegel, Neumarkt Nr. 31.

Eine Communalgarden-Armatur, blau, wird zu kaufen gesucht.
Adr. wolle man in der Exped. d. Bl. unter F. W. S. niederlegen.

Gesucht wird ein tafelförmiges guterhaltenes Fortepiano. Adr.
sind abzugeben in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. J. 42.

Pflastersteine

werden zu kaufen gesucht durch den Hausmann in Nr. 14 der
Reichstraße.

5000 Thlr. werden auf erste Hypothek gesucht.
Adv. Dr. Andriessohn, Reichstraße Nr. 44.

Gesucht werden 1000 Thlr. als erste und sichere Hypothek
auf ein Haus- und Gartengrundstück. Näheres bei Herrn Kauf-
mann Kleßling, Dresdner Straße Nr. 57.

700 Thlr. werden auf erste Hypothek gesucht.

C. Bernicke, Reichstraße Nr. 40.
2000 bis 2200 Thlr. sucht auf ein hiesiges Grundstück innerer
Stadt für jetzt oder für Ostern l. J. zur ersten Hypothek
Rechtsanw. Winter, Brühl Nr. 16.

Gesucht werden 3200 Thlr. gegen sichere Hypothek zu 4 1/2 %
durch Adv. Göring, Tuchhalle.

Einige junge Mädchen können an gründlichem billigen Unter-
richt im Französischen Theil nehmen. Näheres Brühl 56, 3 Tr.

Ein gewandter Reisender wird für ein hiesiges
Engros-Geschäft gesucht, welchem bei genügenden
Eigenschaften eine dauernde und angenehme Stel-
lung geboten wird.

Offerten poste restante K. K. Nr. 4.

Gesucht werden geübte Kupfer- resp. Stahlrunder, die
gute Atteste beibringen können. Näheres bei Gumprecht, Querstr. 25.

Gesucht wird ein guter Tischler; nur solche können sich melden
Reudnitz, kurze Gasse bei E. Thieme.

Diener wird gesucht. Der Unterzeichnete kann einem tüchtigen
und fleißigen Diener, welcher längere Zeit bei Herrschaften gedient
hat und darüber Zeugnisse beizubringen vermag, einen guten Dienst
zuweisen. A. Neubauer, Erdmannstraße Nr. 2.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die **Nadlerpro-**
fession nebst Geschäft und Handel zu erlernen, kann
zu Ostern in die Lehre treten bei Carl Zeuner, Nadlermeister
in Jena. Briefe portofrei.

Gesucht wird zu Ostern für ein Expeditions- und Commissions-
geschäft ein Lehrling. Unter A. H. 6 nimmt die Exped. d. Bl.
Anerbieten entgegen.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellnerbursche
Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird sofort ein Bursche, der an stärkere Arbeit ge-
wöhnt ist. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
in Stadt Berlin, 3. Etage.

Einige Mädchen, geübt im Tuchnähen, finden dauernde Be-
schäftigung Pachhofstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. April eine ganz perfecte Köchin, mit
guten Zeugnissen versehen. Adressen sind unter E. W. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen, so-
gleich anzutreten, Johannisgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt, jedoch nur bis zum
1. April, ein ordentliches Dienstmädchen.
Näheres baltischer Platz Nr. 3, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin. Nur Solche, die
gute Zeugnisse aufweisen, können sich melden Rosplatz Nr. 14
parterre, früh zwischen 9 und 11 Uhr.

Ein Dienstmädchen, im Kochen erfahren, mit guten Attesten,
wird zum 1. März gesucht Tuchhalle, Treppe D, 3 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Küchenmädchen.
Zu erfragen bei A. Pfau im Böttchergäßchen Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen,
welches mit guten Zeugnissen versehen ist, für häusliche Arbeit und
bei Kinder, gr. Windmühlenstraße 15, Seitengebäude links 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit
scheut und sofort antreten kann. Zu erfragen Frankfurter Straße,
Restauration von Herrn Jahn.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinl. Mädchen
für Küche und Hausarbeit Frankfurter Straße Nr. 43 parterre.

Ein gut empfohlenes, kräftiges Kindermädchen wird zum 1. März
gesucht Grimma'sche Straße, Mauricianum 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen
Reudnitzer Straße Nr. 1 B, eine Treppe.

Gesucht wird den 1. März ein in den häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen in gesetzten Jahren aufs Land. Zu erfragen in Kochs Hof im Blumengewölbe von 2 Uhr an.

Ein Mädchen aus gebildeter Familie, welches schon längere Zeit bei ihrer Herrschaft conditionirt, wünscht gegen ein billiges Honorar die Kochkunst zu erlernen. Sollten daher geehrte Herrschaften geneigt sein, auf solches Anerbieten zu reflectiren, so bittet man, gef. Adressen Grenzgasse Nr. 61, 2 Treppen abzugeben.

Engagement = Gesuch.

Ein mit allen Comptoir = Wissenschaften genau bekannter junger Mann, der bereits in div. Geschäftsbranchen gearbeitet hat und letzterer Zeit mehre Jahre als Reisender fungirte, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweit Placemant.

Offerten gelangen unter E. M. H. 7 poste restante Leipzig an den Suchenden.

Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein unverheiratheter militairfreier Gärtner, der mit den besten Zeugnissen versehen ist und auch gut empfohlen wird, sucht Condition. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gärtnergesuch. Ein im Gemüse-, Obst- und Weinbau erfahrener, in jeder Beziehung zuverlässiger Gärtner, verheirathet, aber ohne Kinder im Hause, sucht eine Stelle als Gärtner oder Hausmann u. dgl. Näheres im weiß. Hof bei Hrn. Gärtner Kampf.

Zur Beachtung.

Ein außerordentlich brauchbarer, nächstdem durch und durch braver Mann (angehender Bierziger), wird von seinem zeitherigen Herrn, dem er 6 Jahre lang als Hofmeister diente, und welcher ihn jetzt, weil er sein Gut verkauft, entlassen muß, als Hausmann, Markthelfer u. empfohlen. Wem daran liegt, ein treues und vielfach brauchbares Subject in seinen Diensten zu haben, gebe seine Adresse unter G. H. gefälligst in der Expedition d. Bl. ab.

Ein junger Bursche von 18 Jahren, der sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht eine Stelle, es sei was für eine es wolle.

Adr. beliebe man unter O. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht noch ein Paar Tage Arbeit. Zu bestellen Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Ein ordentliches und reines Mädchen sucht 1. März Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Johannesgasse Nr. 25, 1 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. März o. einen Dienst bei Kindern und unterzieht sich gern jeder Hausarbeit.

Das Nähere zu erfragen Inselstraße Nr. 14 parterre.

Eine Köchin sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 10 und 11, 3 Treppen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April einen Dienst als solche. Adr. bittet man unter Chiffre D. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und eine Wirthschaft selbst zu führen versteht, sucht baldigst einen Dienst. Näheres zu erfragen Brühl, Stadt Cöln im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März einen Dienst für Alles und bei Kindern. Zu erfragen Brühl Nr. 36, 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen und längere Zeit bis zum 1. April bei sehr anständiger Herrschaft in Dienst, sucht bis dahin einen anderweitigen Dienst als Jungemagd oder auch bei anständiger Herrschaft für Alles.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 42 beim Hausmann.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch mit Kindern umzugehen versteht, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe rechts parterre.

Ein junges alternloses Mädchen von außerhalb, welches schneiden kann, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder als Jungemagd einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 71, Heilbrunnen im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, sucht als Jungemagd oder für Alles einen Dienst.

Näheres Marienstraße Nr. 1 parterre.

Ein an Arbeit gewöhntes Mädchen sucht bald Stelle für Alles. Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche und aller häuslichen Arbeit gut erfahren ist, sucht Dienst.

Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe beim Schuhmacher Fabian.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts zu erfragen.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Querstraße Nr. 4, links 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und allen häusl. Arbeiten wohl erfahren, sucht Dienst bis 1. März. Poststr. 3 part.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht von jetzt an bis 15. einen Dienst für alle häusliche Arbeit oder als Kindermuhme. Neukirchhof Nr. 11, im Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, im Kochen erfahren, welches sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Rosßplatz Nr. 11, rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst als Ladenmädchen, sei es hier od. auswärts. Näheres Hospitalplatz 9.

Ein reinliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist und gute Atteste hat, sucht zum 1. oder 15. März Dienst.

Näheres Lauchaer Straße Nr. 10 b, zweiter Eingang 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre als Jungemagd conditionirt hat, sucht zum 1. März oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein weiteres Unterkommen.

Näheres Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, wünscht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht unter bescheidenen Ansprüchen für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft bis zum ersten oder 15. März einen Dienst. Zeiger Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 30, im Hofe 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit bis zum 1. März. Näheres Schuhmacherstand 5 im Salzgäßchen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier diente und gute Atteste hat, sucht baldigst einen Dienst. Näheres Thomagäßchen Nr. 9, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches schon in einer Restauration conditionirt hat, sucht bis zum 1. März eine andere Stelle. Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 im Keller.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches Liebe zu Kindern hat und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle zum 1. März. Näheres Brühl- und Nicolaistraßen-Ecke Nr. 27, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches das Schneidern gut gelernt hat und sich aller häuslichen Arbeit willig und gern unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Näheres ist zu erfahren Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, jetzt noch in Diensten, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Zu erfragen Markttag in der 3. Ausschnittbude von der Grimma'schen Straße herein bei Madame Spröde.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei Kindern oder für häusl. Arbeit. Das Nähere Nicolaistr. 38, im Hofe rechts 1 Tr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 30.]

19. Februar 1856.

Ein starkes Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren und sich keiner Arbeit scheuend, sucht mit bescheidenen Ansprüchen zum ersten März einen Dienst. Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein arbeitsames, fleißiges und reinliches Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst zum Ersten oder Funfzehnten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber schon hier gedient hat, sucht einen Dienst für Kinder und Hausarbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, von auswärts und sehr rechtlichen Aelttern, wo bereits drei ihrer Schwestern zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften sich in Diensten hier befinden, sucht zum 1. März einen Dienst. Näheres ist zu erfragen Dresdner Straße Nr. 67, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Münzgasse 19 b. Hausm.

Aufwartungen werden gesucht. Zu erfragen Petersstraße in den 3 Rosen, im Hofe rechts 3 Treppen rechts.

Logis-Gesuch. Ein Logis im Preise von circa 100 fl , Michaelis zu beziehen, wird von pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Gefällige Adressen werden Hainstraße Nr. 30 im Gewölbe des Herrn J. E. Lücke entgegen genommen.

Zu miethen gesucht wird auf einige Zeit eine nicht zu große Parterre-Localität zum Verkauf technischer Producte. Adressen G. R. 50. poste restante.

Eine billige Niederlage wird zu miethen gesucht in der Nähe der Petersstraße, Neumarkt, zum Aufbewahren der Waare. Preußergäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Ostern ein anständiges Logis, Stube, Kammer und Zubehör, von ganz stillen Leuten, wo möglich mit freier Aussicht. — Adressen unter H. B. No. 4. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Local von zwei Stuben in erster oder zweiter Etage, zu einem Comptoir passend. Offerten abzugeben Stieglitzens Hof, 2. Etage am Markte.

Gesucht wird zu Johannis in der innern Stadt ein Logis im Preise von 50 bis 60 fl . Adressen abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Zieger, Thomaskirchhof.

Von einem jungen Angestellten wird ein kleines Familienlogis in der innern Stadt oder innern Vorstadt, wo möglich Gerberstraße, im Preise von 60—70 Thlr. sogleich oder zu Ostern zu miethen gesucht.Adr. sind unter H. G. poste restante niederzulegen.

Von einem pünktlich pränumerando zahlenden Beamten wird zu Ostern oder Johannis ein trockenes und freundlich gelegenes mittleres Familienlogis, jedoch nicht in der innern Stadt, gesucht. Adressen mit Preisangabe ic. im Plauenschen Hof bei Hrn. Greul abzugeben.

Gesucht wird zum 1. März auf ein Paar Monate ein Logis, es kann Aftermiethen sein, aus Stube u. Kammer bestehend, für eine Familie. ADr. abzugeben an Mad. Ritsche, Senffabrik, Burgstr. 6.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau eine heizbare Stube bis zum 1. März. Adressen unter K. H. 2. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine meublirte Stube, sofort zu beziehen, für eine Witwe, im Preis von 20—24 Thlr. Adressen unter B. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von einem Frauenzimmer ein Stübchen ohne Meubles, separat. Näheres Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Ein gebildeter Fremder sucht 2 meubl. Zimmer mit Bedienung sogleich oder 1. März. Adressen Reichsstr. 3 bei Hrn. Täubert.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist ein Gewölbe mit Einrichtung, bestehend in Tafel, Regalen ic. gr. Windmühlenstraße Nr. 32. Näheres beim Hausbesitzer.

Im Schuhmachergäßchen Nr. 8 ist die 2. Etage zu 150 Thlr. jährlichen Miethzins von Ostern ab zu vermieten. Näheres im Steingutgewölbe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern ein freundliches Logis erster Etage von 3 Stuben nebst allem Zubehör am bayerischen Plage. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 30 bei

Gebrüder Spilner.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis eine zweite Etage von 6 Stuben, 4 Kammern, Zubehör und Gärtchen. Näheres Inselstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten sind neben dem Tivoli in Nr. 22a zwei Familienlogis à 3 und 1 Stube nebst Zubehör und Garten.

3 aneinanderstoßende, am besten zu einer Expedition passende Zimmer in schöner Lage der Grimma'schen Straße sind mit oder ohne Meubles von Ostern a. c. zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei

Sophie verw. Leiberitz,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Eine kleine freundliche Wohnung, 34—40 Thlr., für eine Familie oder einen Herrn, mit separatem Eingang, Frankfurter Straße Nr. 42, 1 Treppe rechts zu vermieten.

Ein Sommerlogis nebst Stall ist zu vermieten durch

J. Kürbe in Connewitz.

Garçon-Logis.

Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafkammer 1 Treppe vorn heraus sind zu nächste Ostern an ledige Herren zu vermieten und das Nähere zu erfragen Königsplatz Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein **Garçon-Logis**, Wohn- u. Schlafzimmer, 2. Et. an der Promenade, in der Nähe beider Bahnhöfe, ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten und von jetzt an oder später zu beziehen.

Zu erfragen Wintergarten Nr. 1366 C.

Ein meublirtes Garçonlogis ist zum 1. April zu vermieten Magazingasse Nr. 23, 1. Etage.

Eine freundliche Stube mit Alkoven, Saal- und Hauschlüssel, mit oder ohne Meubles, messfrei, ist billig an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 2 im Weißwaarengeschäft bei Madame Voigt.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer, eines mit Alkoven, beide mit separatem Eingang und Hauschlüssel, Halle'sche Straße 2.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven, auch sind 2 Schlafstellen offen Petersstraße Nr. 43, 3 Tr. C. Schulze.

Zu vermieten und sofort oder 1. März zu beziehen ist eine meublirte Stube und Kammer (mit Hauschlüssel) Reudnitzer Straße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März ein gut meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren, Kaufleute oder Beamte, Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten und den 1. März zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Inselstr. 13, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundl. Stube mit Kammer ohne Meubles, ganz separat, Brühl, Leinwandhalle 3/4, Hof 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven Brühl Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kochofen ohne Meubles nebst Schlafkammer Erdmannsstr. 3, Hof rechts 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. März oder 1. April eine freund-
lich meublirte Suite am Haus von der Handlung oder Expeditoren
Place de repos, Haus Nr. 5, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Täglich billigen Mittagstisch à Portion 2 1/2 Mgr.
Halle'sches Gässchen Nr. 6.

Zu einem guten billigen Mittagstisch (heute Abend Röhre mit
Sauerbraten) nebst einem köstlichen guten billigen bayerischen Bier
ladet ergebenst ein
Kunze, Querstraße Nr. 17.

Heute Schlachtfest bei
W. Quasdorff, Halle'sche Straße Nr. 15.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Central-Salle.



Morgen Mittwoch den 20. Februar
zum Benefiz des Musikdirectors
Friedrich Riede
SOIREE MUSICALE
mit verstärktem Orchester
[40 Musiker]*).

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Festlicher Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner. 2) Ouverture
zu „Coriolan“ von L. v. Beethoven. 3) Arie aus der Oper „die Stimme von Portici“, vorgetragen auf der
Trompete von Herrn R. Fischer (Fürstl. Waldeck. Hofmusikant). 4) „Herbstblätter“, Walzer von Fr. Riede.
5) Fantasie für die Trompete von Fuchs, vorgetragen von Herrn R. Fischer. 6) Ouverture von Julius
Ries (Nr. 7, A dur).

II. Theil. 7) Sinfonie (Nr. 1, C moll) von R. W. Gade.

Billets zu 5 Mgr. sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner, Grimma'sche
Straße. An der Casse kostet ein Billet 7 1/2 Mgr. — Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr. —
Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

die Mitglieder des Riede'schen Musikchors.

*) Mehrseitigen Wünschen zu bezaugen, hat der Trompeten-Virtuos Herr R. Fischer seine Mitwirkung bereitwilligst zugesagt.

Morgen Mittwoch den 20. Februar

im Odeon

großer und außerordentlicher Fastnachts-Ball
mit Schmaus à la carte

in noch nie dagewesener Pracht und Herrlichkeit. Alles Nähere besagt das Festprogramm im morgenden Blatte.

A. Herrmann.

In Stötteritz täglich frisches Gebäck.

Schulze.

Heute Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet
E. Quente, Petersstraße Nr. 25.

Döllnitzer Gosenstube. Heute Abend Karpfen polnisch, Boeuf à la mode, mittele und alte gutgepflegte Gase, bair-
risches und feines Lagerbier, wozu höflichst einladet
A. Zerbe, Burgstraße.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Pökel-Rindsgunge mit Allerlei etc.
E. A. Mey.

Heute Schlachtfest; früh Weißfleisch, von Mittag an Bratwurst, frische Wurst und Wurstsuppe, wozu er-
gebenst einladet
J. G. Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. Dazu ladet ein
E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei Bese, Klostersgasse 4.

Plinsen heute, so wie jeden Dienstag von früh 9 Uhr an bei J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41.
Das Bier ist wie bekannt stets fein.

Verloren wurde am Sonntage Abend ein kleiner schwarzer Pelz-
fragen. Abzugeben gegen Belohnung lange Straße Nr. 9, part. links.

Ein brauner Pelzfragen wurde am Sonntage Nach-
mittag von der Insel- bis zur langen Straße verloren. Der ehrliche
Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Inselstraße Nr. 8,
4 Treppen hoch links abzugeben.

Verloren wurde eine Korgnette. Gegen Belohnung abzugeben
Universitätsstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Von Connewitz nach Leipzig wurde den 16. Februar eine Meer-
schaumpfeife verloren.

Dieselbe ist kleine Fleischergasse im rothen Krebs gegen eine an-
gemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Montag Vormittag ein goldenes Medaillon in der Größe einer kleinen Uhr vom Waageplatz durch die Reichsstraße, Peter Richters Hof, Katharinenstraße, großes Joachimsthal, die Hainstraße, über den Markt bis zum Neumarkt. Da selbiges ein sehr theueres Andenken ist, wird der ehrliche Finder dringend gebeten, es gegen Dank und dem Goldwerth angemessene Belohnung Neumarkt Nr. 23, 3. Etage gütigst abgeben zu wollen.

Verloren wurde den 16. d. M. von der Gerberstraße bis Johannisikirche ein Dienstbuch nebst Heimathschein, lautend auf Gust Friedrich August Stierich aus Hauswalde mit Bretnig. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen eine Belohnung von 15 Ngr. auf dem Polizei-Bureau in Leipzig abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend 10 Uhr von der Frankfurter Straße über die Promenade nach der Centralstraße eine dunkle Ledertasche mit Stahlbügel, eine angefangene Stickerei enthaltend. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Centralstraße, Siegel's Haus 1 Treppe.

Verloren wurde gestern durchs sogenannte wilds Rosenkavalier ein goldener Uhrschlüssel. Gegen angemessene Belohnung abzugeben im Papiergeschäft Klosterstraße 14.

Als etwas Neues und sehr Anziehendes für Damen empfiehlt sich die so brillant ausgestattete „**Berliner Muster- und Modenzeitung**.“ (Verlag von Otto Janké in Berlin.) Preis vierteljährlich 15 Sgr.

Diese **Muster- und Modenzeitung** giebt jedesmal ein fein colorirtes Pariser Modebild, eine große Muster- und Schnitttafel mit den neuesten weiblichen Arbeiten und Pariser Schnitten; Krage-, Hauben-, Häkel-, Filé-Muster in aparten Beilagen und als Extra-Beilagen: Musikstücke, bunte Stickmuster, Spiele, neue Pariser Kragemuster auf Batist, Haubenmuster auf Mull und mehr dergl.

In Nr. 1 und 6 z. B. erhalten die Abonnentinnen neben anderen großen Mustertafeln (im Ganzen 6 Beilagen!) auch ein Blatt Pariser Copir-Papier zum bequemen Durchzeichnen der Muster; ein modernes großes colorirtes Stickmuster zu Teppichen, Kissen, Reisetaschen etc. (das im Laden allein 15 Sgr. kostet), ein neues reizendes Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung von Gräfin-Hoffmann, ein neues unterhaltendes Gesellschaftsspiel von Hübner-Trams: „Der Taschen-Tele-

graph, oder die Kunst Jemandes Gedanken zu erfahren.“ (Ladenpreis 7½ Sgr.) — Die Nr. 3 giebt einen ganz modernen Krage mit Vermeil von feinstem Geschmack aus dem Magazin des Hoflieferanten Wieser in Berlin. Der Text bringt die anziehendsten Novellen und Unterhaltungen von F. Mühlbach u. A., auch in Nr. 4 eine Beschreibung der Toiletten und Anzüge auf den brillanten Subscriptionsbällen im Berliner Opernhause. Neue Pariser Frühlings-Stoff-Proben von Seide, Barège, Faconet etc. aus den ersten Berliner Mode-Magazinen folgen nach und ein großes Blatt Pariser Copir-Papier wird zweimal im Quartal zugegeben. Alles dies für nur 15 Sgr., wofür jedes Post-Amt und in Leipzig die Buchhandlung von **Emil Deckmann**, Petersstraße Nr. 14, die „**Berliner Muster- und Modenzeitung**“ liefert. Gewiß überraschend billig und nur durch den großen Absatz zu erklären.

M. H.

Das feinste Glas Lagerbier, trotz dem bayerischen trinkt man in der Restauration d. H. Krempler, Ritterstr. Zwei Gäste. A. H.

Sollte eine geehrte hiesige Theaterdirection geneigt sein, Sonntag den 24. d. M. den ersten Theil des „**Donauweibchens**“ oder „**Oberon**“ aufführen zu lassen, so würde sie sehr verbunden mehrere Theaterfreunde.

Mein lieber W..... das ist nicht schön,
Doch dich in vier Wochen nicht hast lassen sehn.
Du lebst in der Welt wohl ohne zu wissen,
Welch' große Rechnung wir noch müssen schließen.
Gieb Antwort auf diesem Wege, das rathen Dir —
Die beiden Flaschen und das Fäßchen Bier —
NB. der Maskendall war schön.

Morgen = Gruß.

Um Dir zu geben von mir ein Lebenszeichen,
So wisse, daß ich bin sehr bald Dein eigen!

Letztes Wort.

Und er hat das nicht getanzt.
Denn bist du aber ruhig.

Es bleibt wie immer beim Alten.

Das Leipziger Tageblatt Nr. 42 vom 11. Februar enthält eine Annonce und Empfehlung des Herrn **Moritz Siegel Nachfolger**, Mauricianum daselbst, wie folgt:

„Feinste

„**Bunsch-Essenz in Original-Flaschen von dem Königl. Preuß. Hof-Lieferanten Herrn Selner in Düsseldorf pr. Bout. 1 Tblr.**“

Diese Offerte scheint auf eine Täuschung des Publicums auszugehen. Die **Flaschen** mögen wohl **Original-Flaschen**, als von mir herrührend bezeichnet werden, weil alljährlich Tausende, mit meinen **Ehrops** und **Liqueuren** gefüllt, in Leipzig einwandern und diese, leer geworden, wohl käuflich zu haben sein mögen. Die dem Publicum von Herrn **Moritz Siegel Nachfolger** angebotene und durch einen dastigen Freund in meinem Interesse von ihm entnommene **Essenz** ist aber nicht aus meiner Fabrik hervorgegangen, wie deren den Meinigen so sehr als thunlich **nachgeahmten** Etiquetten bei näherer Anschauung zur Genüge beweisen; denn diese führen eine Firma

Johann Sellner, Königl. Hof-Lieferant in Düsseldorf,
welche hier gar nicht bekannt, wie denn überhaupt kein zweiter Königl. **Preuß.**

Hof-Lieferant meines Namens **Joseph Selner** im Preussischen Staate existirt!

Indem ich daher das Publicum vor Täuschung warne, bitte ich dasselbe, **genau darauf zu achten**, daß meine **Etiquette** außer meiner ganz ausgeschriebenen Firma „**Joseph Selner, Königl. Preuß. Hof-Lieferant**“, auch das **Facsimile** meiner **Unterschrift**, so wie die beiden Worte „**gesetzlich deponirt**“ trägt; außerdem aber die **Flaschen**, wenn sie **echt** sein sollen, mit **meinem Siegel „Joseph Selner in Düsseldorf“ versiegelt sein müssen!**

Auf der Pariser Industrie-Ausstellung mit der Preis-Medaille gekrönt, deren Abdruck meine Flaschen oberhalb vorbeschriebener **Etiquette** von jetzt an noch besonders tragen werden, möchte ich nicht gern durch Puscherei meinen guten Ruf verlieren, weshalb ich mich zu dieser Anzeige veranlaßt sehe, übrigens aber auch Herrn **Moritz Siegel Nachfolger** ernstlich verwarne, sich ferner solcher täuschenden Anzeigen zu enthalten, da ich widrigenfalls an geeigneter Stelle mein Recht suchen werde.

Düsseldorf, den 14. Februar 1856.

J. Selner,

Königl. Preuß. Hof-Lieferant und mehrerer Höfe.

Dem Fräulein **L. N.** gratulirt zu ihrem heutigen 25. Wiegens-
 feste eine stille Liebe.

Es gratulirt dem Fräulein **Therese Richter** zum 25. Ge-
 burtstage ganz Altenburg.

* **A—A.** * Morgen Abend 1/28 Uhr **Haupt-Club**
 in der Central-Halle. (Wahl.)

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau,
Auguste geb. Sorge, von einem munteren Jungen beehre ich
 mich nur hierdurch ergebenst mitzutheilen.
 Leipzig, den 18. Februar 1856.

Emil Findeisen.

Gestern wurde meine liebe Frau, **Anna geb. Stud**, von
 einem gefunden Knaben glücklich entbunden.
 Leipzig, am 18. Februar 1856.

Carl Winkelmann.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege allen Ver-
 wandten und Freunden

Marie Hartig.
August Pfeiffer.

Magdeburg und Leipzig, den 16. Februar 1856.

Isaac Gutmann.

Henriette Gutmann, geb. Joseph.

Bitterfeld.

Leipzig.

Indem wir allen Denen, die uns mit so liebevollen Andenken
 bei unserer Vermählung beehrten, unsern besten Dank abstat-
 ten, sagen wir zugleich Allen, die wir nicht persönlich sprechen konnten,
 unser herzlichstes Lebewohl.

Leipzig, den 18. Februar 1856.

J. Gutmann.

J. Gutmann, geb. Joseph.

Pestalozzi-Stiftung.

Heute **Dienstag** den 19. Februar c.

Nachmittags um 3 Uhr

wird eine **Prüfung** der **Schüler des Rettungshauses der Pestalozzi-Stiftung** im Locale derselben veranstaltet werden.
 Alle Gönner und Freunde der Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Da die Ausstellung der zum Besten unserer Suppenanstalt zu verloosenden weiblichen Arbeiten und sonstigen Gegenstände dies-
 mal in den ersten Tagen des März stattfinden wird, so bitten wir die uns gütigst zugebachten Gaben geneigtest bis **Ende Fe-**
bruar 1856 an uns abzugeben.

Der Frauenhilfsverein.

Mathilde Baumgarten.
Louise Beckmann.
Emilie Dörrien.
Jeanette Goß.

Julie Kaiser.
Wilhelmine Keilberg.
Caroline Sievers.
Albertine Wiesand.

Bild.-Verein zu gegens. Belehr.

Dienstag 19. Februar Abends 7 1/2 Uhr **Dresdner Straße, Cramers**
Restauration.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Mittwoch den 20. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei
 zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 18. Februar 1856.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 9 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städt. Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Mittwoch: Kartoffelköße mit Majoransauce u. Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Fabr. aus Greiz, Stadt Nürnberg.
Atopsy, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Böttiger, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Böhler, Kfm. a. Plauen, und
Brandt, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
Barnsdorf, Frl. a. Braunschweig, St. London.
Brehme, Fabr. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
Bergner, Ingen. a. Philadelphia, gr. Blumenb.
Behrend, Kfm. a. Posen, Stadt Berlin.
Beffel, Kfm. a. Berlin, u. d.
v. Bohlen, Graf, Rgbef. a. Kroppen, S. de Pologne.
Cassell, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Däweritz, Obef. a. Simselwitz, Palmbaum.
Ditert, Def. a. Hoflau, halber Mond.
Egloff, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Eppstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Friedländer, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Frotscher, Agent a. Plauen, schwarzes Kreuz.
Freitag, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Grimm, Kfm. aus Bennshausen, g. Sonne.
Görg, Kfm. a. Triest, Palmbaum.
Gräfer, Kfm. a. Langensalza, S. de Pologne.
Göde, Fabr. a. Giadbach, Hotel de Baviere.
Hohl, Kfm. a. Annaberg, und
Hughes, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Hagemann, Fabr. a. Hamburg, Rauchwaarenh.

Heinemann, Kfm. aus Berlin, Palmbaum.
Hirsch, Kfm. a. Zerbst, schwarzes Kreuz.
Hellborn, Kfm. a. Dettelbach, S. de Baviere.
Hübner, Buchh. aus Schleich, St. Hamburg.
Hesse, Kfm. a. Köln, und
Henze, Kfm. aus Brandenburg, S. de Prusse.
Jäckel, D. phil. a. Cassel, Stadt Rom.
Krause, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Kaßfeld, Kfm. a. Aschaffenburg, St. Nürnberg.
Kleinwirth, Kfm. a. London, gr. Blumenberg.
Kiechsen, Kfm. a. Gera,
Klein, Hopfenh. a. Bamberg, und
Krüger, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Kesselring, Buchh. a. Hildburghausen, und
Koch, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Kölzsch, Frau a. Dessau, Rauchwaarenhalle.
Lechner, Stud. a. Linz, Stadt Dresden.
Leisewitz, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Leonhardt, Dir. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Löhnert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Müller, Kfm. aus Marienberg, schw. Kreuz.
Morgenroth, Kfm. aus Bamberg, g. Sonne.
Mohl, Kfm. a. Stuttgart, und
Möller, Mechanik. a. Aachen, Stadt Hamburg.
Münzer, Kfm. a. Ronneburg, und
Meißner, Rgbef. a. Stolzenberg, Stadt Berlin.
Mons, Baurath aus Erfurt, gr. Blumenberg.

Marheinecke, Lehrer aus Triest, und
Meyer, Def. a. Kreuznach, Palmbaum.
Meisch, Kfm. a. Ritzingen, Hotel de Russie.
Reinhardt, Kfm. a. Mainz, und
Meyer, Frl. a. Fürth, halber Mond.
Nolte, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Proß, Leutn. a. Danzig, und
v. Pelzig, Graf, Officier a. Berlin, S. de Baviere.
Paul, Fabr. a. Reichenbach, Rauchwaarenhalle.
Rämmler, Rgtspächter a. Oberforchheim, d. Haus.
Rudolph, Kfm. aus Dresden, S. de Pologne.
Ranniger, Kfm. a. Altenburg, St. Nürnberg.
Seidlich, Kfm. a. Erlangen, Hotel de Prusse.
Schröder, Zimmermstr. a. Brambach, schw. Kreuz.
Sattler, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
Schramm, Kfm. a. Offenbach, und
v. Staff, Rgbef. a. Litzelhausen, S. de Baviere.
Säger, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Stettin, Geschäftsführer a. Berlin, S. de Bav.
Schider, Bäckerstr. a. Port Huron, Rauchwh.
Steinmeh, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Haus.
Tbiel, Kfm. a. Hof, Rauchwaarenhalle.
Teicher, Rent. a. Dresden, Stadt Berlin.
Ullstein, Kfm. a. Fürth, Stadt Dresden.
Waltner, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Dresden.
Winkler, Kfm. a. Dresden, Stadt Riesa.
Weinschenk, Landw. a. Bernburg, goldne Sonne.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.